

Pressemitteilung über den Besuch von Wirtschaftsminister Pfister bei der Wirthwein AG in Creglingen

## Wirtschaftsminister Ernst Pfister zu Gast bei Wirthwein

**Ein Termin der angenehmeren Art für den Wirtschaftsminister in Zeiten der Krise**

**Die Amtszeit von Bürgermeister Holzwarths endet mit einer**

**Verabschiedung während des Ministerbesuches beim größten Unternehmen der Stadt**

Der baden-württembergische Wirtschaftsminister Ernst Pfister besuchte am Mittwoch vor Ostern die Firmenzentrale der Wirthwein AG in Creglingen. Der Kontakt zu Wirthwein entstand zwischen dem Vorstandsvorsitzenden Udo Wirthwein und Wirtschaftsminister Pfister bei der letztjährigen Stallwächterparty in Berlin. So konnte der scheidende Bürgermeister Hartmut Holzwarth an seinem letzten Tag im Amt als Creglinger Stadtoberhaupt noch einen Minister begrüßen.

**Landespolitik weiß um die Bedeutung des Mittelstandes für Baden-Württemberg**

Der Wirtschaftsminister nannte als die drei wichtigsten Säulen der aktuellen Landeswirtschaftspolitik: Eigenkapitalstärkung und Liquiditätsbeschaffung, Forschung und Entwicklung sowie Bekämpfung des Fachkräftemangels. Die weltweite Wirtschaftskrise hat die Liquiditätsbeschaffung für Unternehmen zu einem wichtigen Thema werden lassen. Das Wirtschaftsministerium engagiert sich deshalb sehr stark in der Vermittlung zwischen Unternehmen und Banken. Wirtschaftsstaatssekretär Richard Drautz wurde hierfür als Kreditmoderator der Landesregierung bestellt. „Die Krise betrifft Wirthwein zum Glück nicht“, so der Minister, „weshalb die heutige Firmenbesichtigung ein Termin der angenehmeren Art ist.“

Das Thema Forschung und Entwicklung ist für die Wirtschaftspolitik des Landes Baden-Württemberg ebenfalls von großer Bedeutung. Das Land hält mit einem Anteil der FuE-Ausgaben von 4,4 % am Bruttoinlandsprodukt einen Spitzenplatz in der Welt.

Die dritte Säule der aktuellen Wirtschaftspolitik ist die Bekämpfung des Fachkräftemangels auch aufgrund des demographischen Wandels, der den ländlichen Raum eher und härter treffen wird. Eine „Prognose-Studie“ ermittelte, dass bereits im Jahr 2015 in Baden-Württemberg 280.000 Fachkräfte fehlen werden. Wichtig ist deshalb, die jungen Menschen in der Region zu behalten und vor Ort Ausbildungsplätze und Studienangebote bereit zu stellen. Auf Nachfrage von Landrat Reinhard Frank, wie die Pläne des Landes Baden-Württemberg zur Bekämpfung des Fachkräftemangels konkret aussehen, antwortete der Minister beispielsweise mit Maßnahmen zur verstärkten Förderung der jungen Generation und eine bessere Integration von Migrantenfamilien. Auch eine Reform des Zuwanderungsgesetzes könne er sich gut vorstellen, um den Zuzug hochqualifizierter Arbeitskräfte weiter zu erleichtern. Ebenso müssen nach seinen Aussagen die Möglichkeiten insbesondere für junge Mütter verbessert werden, neben der Familie auch im Berufsleben eine Perspektive zu entwickeln.

**Landkreis und Stadt bitten um Unterstützung für Städtebau und Verkehrsinfrastruktur**

Bürgermeister Hartmut Holzwarth schilderte Wirtschaftsminister Ernst Pfister die vielen positiven Entwicklungen in Creglingen, die während seiner Amtszeit mit Landesmitteln umgesetzt werden konnten, so beispielsweise das „Projekt Chance“ oder auch die städtebaulichen Maßnahmen in der Kernstadt. In diesem

Zusammenhang erwähnte Holzwarth das Auslaufen der Städtebauförderung in Höhe von 5 Mio. Euro und bat Minister Pfister um wohlwollende Prüfung einer Aufstockung der Fördermittel.

Darüber hinaus sagte der Wirtschaftsminister eine Prüfung von weiteren Fördermitteln für das „Touristische Umfeld“ der Herrgottskirche zu. Landrat Reinhard Frank schilderte die intensiven Bemühungen des Landkreises für die „Westfrankenbahn“, um eine bessere Anbindung des Landkreises an die Ballungszentren Heilbronn, Stuttgart und Würzburg herzustellen. Wichtig sei hier eine bessere Vertaktung und neue, schnellere Technik. Landrat Frank nannte dieses Verkehrsinfrastrukturprojekt eine der wichtigsten Säulen der Wirtschaftsförderung im Landkreis, „es wäre für uns auch die Anbindung an Stuttgart 21“, so der Landrat.

### **Neue Ideen für die Infrastruktur**

„Wer, wenn nicht ein Wirtschaftsminister muss allergrößtes Interesse an einer guten Verkehrsinfrastruktur haben?“, fragte Pfister. Die aktuell verfügbaren Bundesmittel im Verkehrsbereich sind viel zu gering. So stehen für umsetzungsreif geplante Vorhaben mit einem Finanzvolumen von ca. 1,1 Mrd. Euro in Baden-Württemberg gerade einmal etwa 250 Mio. Euro Bundesmittel zur Verfügung. Um die Mittel für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zu verstetigen, plädiert Pfister für die Umstellung auf ein nutzerfinanziertes Modell. So sollen alle Nutzer der Verkehrsinfrastruktur über ein Mautmodell an deren Finanzierung beteiligt werden – auch die PKW-Fahrer. Wichtig sei, dass die Kfz-Steuer in die Reform einbezogen werde und damit eine solche Umstellung kostenneutral für die Nutzer sei. Notwendig sei zudem, dass die erzielten Einnahmen ausschließlich in den Erhalt und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur fließen.

### **Glänzendes mittelständisches Unternehmen**

Edmund Brenner lobte in seinem Schlusswort eine exzellente, mit Augenmaß geführte Unternehmensgruppe, die sicherlich einer der Vorzeigebetriebe im Bundesland Baden-Württemberg ist. Anschließend zeigten die Söhne Marcus und Frank Wirthwein dem Wirtschaftsminister die gefertigten Produkte und führten bei einem Betriebsrundgang die Delegation aus Land, Landkreis und Stadt durch die Fertigungshallen. Ein Blick in die, derzeit den Betrieb aufnehmende, zweite Logistikhalle führte den Wirtschaftsminister deutlich vor Augen, dass im Taubertal ein solider Weltmarktführer beheimatet ist.

## **INFOKASTEN WIRTHWEIN AG**

Wirthwein-Gruppe: 1.600 Mitarbeiter

Ausbildungsquote: 10% (Inland)

Unternehmen: 13 Tochtergesellschaften der Wirthwein AG und 2 rechtlich selbständige Unternehmen (Bembé Parkett GmbH & Co. KG und Keller Fußbodentechnik GmbH & Co. KG) agieren unter dem Dach der Wirthwein-Gruppe

Standorte: Deutschland, Polen, USA, China, Spanien, Schweiz und United Kingdom

Geschäftsfelder: Automotive, Bahn, Elektro, Hausgeräte, Medizintechnik, Inneneinrichtung

Zertifizierungen: DIN EN ISO 9001:2000, VDA 6.1, VDA 6.4, DIN EN ISO 13485:2003 und ISO/TS 16949:2002

Umsatz in 2009: rund 260 Millionen Euro



Hartmut Holzwarth wurde nach 12 Jahren Bürgermeistertätigkeit für die Stadt Creglingen mit Ministerehren verabschiedet.

Im Bild v.l.: Wirtschaftsminister Ernst Pfister, Bürgermeister Hartmut Holzwarth, Udo Wirthwein, Landrat Reinhard Frank und der stellv. Aufsichtsratsvorsitzende Edmund Brenner.



Betriebsbesichtigung bei Wirthwein, v.l.:

Vorstandsvorsitzender Udo Wirthwein, Wirtschaftsminister Ernst Pfister, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH Ralf Lauterwasser, Geschäftsführer Marcus Wirthwein, Bürgermeister Hartmut Holzwarth, Geschäftsführer Frank Wirthwein, Landrat Reinhard Frank, kaufmännischer Leiter Rainer Zepke sowie Edmund Brenner, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Für Rückfragen:

Daniela Pfeuffer

Marketing

Telefon: 07933 / 702 390

Email: [daniela.pfeuffer@wirthwein.de](mailto:daniela.pfeuffer@wirthwein.de)

**Wirthwein**

Aktiengesellschaft

Walter-Wirthwein-Str. 2-10

D-97993 Creglingen

Telefon: +49 (0) 7933-702-390

Telefax: +49 (0) 7933-702-910

[www.wirthwein.de](http://www.wirthwein.de)

[info@wirthwein.de](mailto:info@wirthwein.de)

Kontakt: Daniela Pfeuffer

Bereich: Marketing

8. April 2010